

# Unterrichtsideen zum Bilderbuch «Die unglaublich alte Katze»

Lorenz Pauli (Text),  
Nele Palmtag (Illustration)



Fokus: Beobachten und Beurteilen ausgewählter  
Kompetenzbereiche (Sprechen, Lesen/ Bilderlesen  
Hören, Schreiben, Wortschatz/Bildungssprache)

## Lesen/ Bilderlesen

Erstellt durch Studierende am PH-Standort Solothurn:

Leyla Alur, Stephanie Annaheim, Mona Boder, Jael Catena, Franca Foppa, Vanessa Freiburghaus, Méla-nie Fuchs, Loana Gasche, Zoe Gfeller, Lina Haller, Tatjana Jagodic, Angela Kohler, Ladina Kupper, Nia Loosli, Sabina Nikollbibaj, Julija Rilak, Leonie Ritz, Reto Schüpbach, Selina Speiser, Valentina Ventura, Lea-Charlotte Wanke, Nadja Weber, Jenny Wüthrich

Service-Leistung für die Solothurner Literaturtage 2026

Aus dem Seminar Fachdidaktik Deutsch «Beobachten, Beurteilen» bei Andrea Quesel-Bedrich  
in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle «Service-Learning» der FHNW

## Unterrichtsideen zum Bilderbuch mit dem Fokus Beobachten und Beurteilen

---

Der Fokus der Unterrichtsideen zu diesem Bilderbuch liegt auf dem Thema «Beobachten und Beurteilen» dem Schwerpunktthema der fachdidaktischen Veranstaltung, in der mit diesem Bilderbuch gearbeitet wurde. Die Studierenden stellen seitenweise unterschiedliche Möglichkeiten vor, wie mit dem Bilderbuch auf ausgewählten Kompetenzstufen in den Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen (hier: Bilder lesen), Schreiben sowie Wortschatz/Bildungssprache gearbeitet werden kann, und geben Hinweise zu deren Überprüfung, wobei der Fokus auf der Beobachtung liegt. Darüber hinaus zeigen die Studierenden einige allgemeine Ideen für den Einstieg in das Bilderbuch und für den Abschluss auf.

Leistungen von Schülerinnen und Schülern zu beobachten und zu beurteilen, gehört zum Kernauftrag von Lehrpersonen. Als Rückmeldungen, die die Lernvoraussetzungen, -fortschritte und -ergebnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen, liefern sie Erkenntnisse für den aktuellen Stand, die anschließende Förderung sowie den weiteren Bildungsweg. Im Fachbereich Deutsch können Beobachtungen nicht nur die spezifischen Zugriffe der Schülerinnen und Schüler auf Lerninhalte rekonstruieren, sondern dadurch auch Einsicht in individuelles Lernverhalten gewonnen werden. In diesem Zusammenhang spielen Bilderbücher als Beobachtungsanlässe eine wichtige Rolle. Die Auswahl der Kompetenzbereiche und -stufen resultiert zum einen aus dem Bilderbuch selbst, seinem Inhalt und seiner Gestaltung, d. h., was kann überhaupt beobachtet werden, und zum anderen aus der Arbeit mit dem Bilderbuch im Zyklus 1+, bei der die Präsentation durch Vorlesen oder Erzählen im Vordergrund steht. Deshalb geht es beispielsweise beim Lesen auch nicht um das Lesen an sich, sondern um das Bilderlesen. Hierbei lernen Schülerinnen und Schüler genau hinzusehen und Bild und Text miteinander zu verbinden. So fungieren Bilder als Brücke zum Text und unterstützen das spätere Leseverstehen. Da Bilderbücher per se in Standardsprache ausgebracht sind und somit bildungssprachliche Elemente enthalten, werden neben dem Wortschatz auch bildungssprachliche Wendungen thematisiert.

Da die Bündelung aller Ideen in einem einzigen Dokument sehr umfangreich und kaum lesbar geworden wäre, werden die einzelnen Beobachtungsbereiche separiert ausgebracht. Die Ideen für den Einstieg in das Bilderbuch und für den Abschluss auf sind vor jedem Beobachtungsschwerpunkt zu finden.

Zur besseren Orientierung und Nachvollziehbarkeit sind die Seiten des Bilderbuchs auf der folgenden Seite im Kleinformat abgedruckt und mit von uns gegebenen Titeln versehen. So können die Unterrichtsideen leichter zugeordnet werden.

			
<b>1. Cover/ Titelseite</b>	<b>2. Vorsatzpapier</b>	<b>3. Schmutztitel</b>	<b>4. Oma und Enkel (ES)</b>
			
<b>5. Junge Oma und Katze (ES)</b>	<b>6. Zu Hause (ES)</b>	<b>7. In der Schule (ES)</b>	<b>8. Autounfall</b>
			
<b>9. Lehrerin</b>	<b>10. Im Zug</b>	<b>11. Im Klassenzimmer</b>	<b>12. In der Familie</b>
			
<b>13. Nach der Reise</b>	<b>14. Kein Kater!</b>	<b>15. In Pension</b>	<b>16. Nach Opas Tod</b>
			
<b>17. Alte Oma und Katze</b>	<b>18. Widmung</b>	<b>19. Rückseite/ Klappen- text</b>	<b>Einband/ Buchrücken gesamt</b>

## Legende

ES	Einzelseite
DS	Doppelseite
LP	Lehrperson
LP21	Lehrplan21
SuS	Schülerinnen und Schüler

## Einführung: Eine Leseerwartung aufbauen

### Idee 1 – Überraschungspaket

Die LP bringt das Buch in einer Kiste oder eingepackt mit in die Klasse. Die SuS dürfen zunächst nur fühlen oder Vermutungen äussern, was sich darin befinden könnte. Danach wird aufgelöst und der Titel vorgelesen. Die SuS werden neugierig gemacht und dann dazu aktiviert, eigene Vorstellungen zu entwickeln.

### Idee 2 – Vermutungen zum Titelbild

Die LP zeigt nur ausgewählte Bilder aus dem Buch, ohne den Text zu lesen. Die SuS beschreiben, was sie sehen, und stellen Vermutungen zur Geschichte an. So werden sie aktiv einbezogen und beginnen bereits, eigene Deutungen zu entwickeln, was das Verstehen unterstützt.

### Idee 3 – Brief vom Enkelkind

Die LP legt einen Briefumschlag in die Mitte des Kreises. Darin ist ein kurzer Brief vom Enkelkind, das schreibt, dass seine Oma eine Katze hat, die schon sehr lange bei ihr ist. Das Enkelkind versteht aber nicht alles und fragt sich, was an dieser Katze so besonders ist. Die SuS werden gebeten, beim Bilderbuch gut aufzupassen und mitzudenken, ob sie Hinweise finden. So starten die SuS in der gleichen Rolle wie das Enkelkind. Sie beobachten, wundern sich und dürfen Fragen entwickeln, ohne dass das Geheimnis der Katze schon gelöst wird.

### Idee 4 – Behauptungen

Eine Handpuppe oder ein Stofftier (z.B. Katze, Bär etc.) wird eingeführt, die behauptet, sie sei «unglaublich alt». Die SuS können vermuten, was «unglaublich alt» bedeutet, oder der Handpuppe dazu auch Fragen stellen, die von der LP beantwortet werden. So wird der Bezug zur Geschichte hergestellt und die Fantasie der SuS angeregt.

### Idee 5 – Die Plüschkatze hat sich versteckt

Die LP versteckt vor Beginn eine Plüschkatze im Raum. Im Sitzkreis sagt die LP, heute sei noch jemand da, der sich versteckt hat. Die SuS suchen die Katze, finden sie und bei ihr einen kleinen Zettel. Darauf steht zum Beispiel: «Ich gehöre zu einer Oma und begleite sie schon sehr lange. Heute bringe ich euch eine Geschichte von uns mit.» Danach nimmt die LP die Katze mit in den Kreis, zeigt das Bilderbuch und erklärt, dass es in der Geschichte um eine Oma, ein Enkelkind und eine ganz besondere Katze geht. Die SuS können aber auch vermuten, wovon eine Geschichte mit Oma und Katze handeln könnte.

### **Idee 6 – Omas Erinnerungstasche**

Die LP bringt eine Tasche in den Sitzkreis. Darin liegen wenige Gegenstände, die zur Geschichte passen, zum Beispiel eine Plüschkatze, eine kleine Brille, ein kariertes Stoffstück und ein kleines Stück Holz oder ein einfacher Holzgegenstand. Die SuS dürfen die Gegenstände nacheinander herausnehmen und überlegen, wem sie gehören könnten und was sie miteinander zu tun haben. Besonders das Holz kann als Hinweis darauf dienen, dass in der Geschichte auch etwas hergestellt oder mit Holz gearbeitet wird. Die LP löst die Geschichte noch nicht auf, sondern sagt nur, dass diese Dinge zu einer Oma und einer Katze gehören, die gemeinsam viel erlebt haben. Die SuS können anhand der Gegenstände Vermutungen anstellen, worum es in der Geschichte geht. Danach wird das Bilderbuch gezeigt.

### **Idee 7 – Erzählkoffer**

Als Einführung für den ganzen Zyklus 1 würde sich ein thematisch gestalteter Erzählkoffer eignen. Inhalte vom Erzählkoffer könnten beispielsweise eine Plüschkatze, eine Playmobilfigur /Puppe als Oma (bestenfalls etwas kariertes als Kleidung), einen Hund, ein Spielzeugauto, ein Rucksack oder ein Spielzeugzug. Der Inhalt kann jedoch sehr beliebig angepasst werden, dieser sollte aber sicherlich zum Buch passen. Hier kann die LP vorgängig Schwerpunkte setzen und so den Inhalt des Koffers gezielt auswählen. Der Koffer dient zur Visualisierung der wichtigsten Gegenstände und Figuren der Geschichte und kann so als haptische Unterstützung oder Weiterführung dienen. Als konkreten Einstieg kann der Erzählkoffer von den SuS betrachtet und interpretiert werden, bevor die erste Berührung mit dem Buch stattfindet. Der Koffer dient nicht nur als Einführungselement, sondern kann die gesamte Durchführungsphase als Begleitung dienen.

### **Idee 8 – Schnitzeljagd durch das Klassenzimmer**

Den SuS wird eine neue Geschichte angekündigt. Die LP erstellt eine Schatzkarte des Klassenzimmers. Unterwegs finden die SuS zuerst ein Plüschtier einer Katze, danach eine Playmobilfigur einer Oma, anschliessend ein Playmobil-Fahrrad. Beim letzten Punkt auf der Schatzkarte ist eine Schatztruhe versteckt. In dieser ist ein zerschnittenes Bild der Titelseite des Buches deponiert. Die SuS sollen diese einzelnen Teile wieder zu dem Bild zusammensetzen. Durch die einzelnen Elemente auf der Titelseite und dem Bild der Titelseite sind sie dann optimal auf die Geschichte vorbereitet.

## Durchführung: (Vor-)lesen, betrachten

Die Durchführungsphase wird nur kurzgehalten, da sich vieles mit den ausgearbeiteten Ideen überschneidet.

Bei der Präsentation ist es sinnvoll zwischen dem Vorlesen des Originaltextes, dem Erzählen oder auch dialogischem Lesen abzuwechseln und gerade bei Letzterem das Bild in den Vordergrund zu rücken. Während des Vorlesens oder Erzählens wird immer wieder pausiert und die SuS werden durch offene Fragen einbezogen, z. B. «Was denkt ihr, stimmt das wirklich?» oder «Wie könnte es weitergehen?». So entsteht ein aktiver Austausch, bei dem die SuS mitdenken und zum Sprechen animiert werden.

Die LP kann zudem kleine Rollenspiele einbringen. Die SuS können kurze Szenen nachspielen, etwa das Verschwinden der Katze, nachdem ihr auf den Schwanz getreten wurde, oder die Gefühle der Oma beim Wiederauftauchen der Katze. Dadurch wird die Geschichte körperlich erfahrbar und besser verstanden.

Da das Bilderbuch das gesamte Leben der Oma beinhaltet, ist es sinnvoll auf diese einzelnen Phasen einzugehen.

### **Erster Erzählteil:**

Cover bis Bild 7 «In der Schule»

### **Zweiter Erzählteil:**

Bild 8 «Autounfall» bis Bild 9 «Im Zug»

### **Dritter Erzählteil:**

Bild 10 «Im Klassenzimmer» bis Bild 13 «Nach der Reise»

### **Vierter Erzählteil:**

Bild 14 «Kein Kater!» bis Bild 15 «In Pension»

### **Fünfter Erzählteil:**

Bild 16 «Nach Opas Tod» bis Bild 19 «Buchrückseite»

## Abschluss: Produktive Umsetzung und Weiterentwicklung

### Idee 1 – Wie könnte die Geschichte weitergehen?

Die LP zeigt den SuS zum Schluss nochmals die letzte Seite des Bilderbuches, auf der Oma mit der Katze zusammen ist. Danach fragt sie die SuS, wie die Geschichte weitergehen könnte. Die SuS überlegen, ob die Katze bei Oma bleibt, ob wieder etwas Sonderbares passiert oder ob das Enkelkind vielleicht doch noch eine Frage stellt. Anschliessend zeichnen die SuS eine mögliche nächste Szene der Geschichte. Wer möchte, kann zu seinem Bild einen Satz diktieren oder selbst schreiben, zum Beispiel: «Am nächsten Tag ...» oder «Danach ...». Zum Schluss können einige SuS ihr Bild zeigen und erzählen, wie ihre Fortsetzung aussieht.

### Idee 2 – Fortsetzung spielen

Mit einer Handpuppe oder einem Stofftier wird ein kleines Theater gespielt. Die SuS überlegen sich in Gruppen, wie die Geschichte weitergehen könnte, und spielen ihre Fortsetzung vor. Die Katze könnte z. B. wieder verschwinden oder ein neues Abenteuer erleben.

### Idee 3 – Fortsetzung schreiben

Die SuS schreiben oder erzählen eine eigene Fortsetzung der Geschichte. Die LP kann einen Satz vorgeben wie «Und eines Tages passierte etwas ganz Seltsames ...». Die SuS entwickeln daraus ihre eigene Geschichte.

### Idee 4 – Zeichnend reflektieren

Die SuS zeichnen als Abschluss ihre Erinnerungen an das Buch auf eine A3 Seite. Die LP gibt den SuS Reflexionsfragen und Denkanstösse auf den Weg.

- Wie hat euch das Buch gefallen?
- Was hat euch in dem Buch gefallen?
- Was ist in dem Buch passiert?
- Wer kam in dem Buch alles vor?

Nach dem Zeichnen der Bilder wird eine Ausstellung der Bilder auf dem Pausenplatz erstellt. Gemeinsam wird in der Klasse über die einzelnen Bilder gesprochen und die Bilder bestaunt.

### Idee 5 – Deutungen

Eine kreative Gesprächsrunde: Die SuS überlegen gemeinsam, ob die Geschichte wahr sein könnte oder nicht und sammeln mögliche Erklärungen (z. B. mehrere Katzen, Fantasiegeschichte, Erinnerung von Oma). Diese Ideen können auf einem Plakat festgehalten werden. So lernen sie, dass es bei Geschichten oft mehrere Deutungen gibt.

### Idee 6 – Pfortenspur vom Anfang weiterführen

Wenn zu Beginn mit einer Plüschkatze, einer Spur oder einem Brief gearbeitet wurde, kann die LP am Schluss wieder darauf zurückkommen. Jedes Kind bekommt einen kleinen Papier-Pfortenabdruck. Darauf malt oder schreibt es einen Gedanken zur Geschichte, zum Beispiel: «Die Katze ist besonders, weil ...», «Ich frage mich noch ...» oder «Für Oma ist die Katze wichtig, weil ...». Anschliessend werden alle Pfortenabdrücke als Spur im Kreis ausgelegt oder aneinandergehängt.

**Idee 7 – Leporello**

Die SuS erstellen ein Leporello zum gesamten Bilderbuch und erzählen die Geschichte so selbstständig nach. Die SuS erhalten dazu einige Bilder zur Auswahl und können die für sie wichtigen Bilder/ Schlüsselmomente in ihrem Leporello aufkleben. Als gemeinsamen Abschluss kann jedes Kind sein Leporello der Klasse vorstellen oder der LP erzählen und die Geschichte d in seinen Worten erzählen. (Das Vorstellen des Leporellos wäre dann evtl. eher für die 1./2. Klasse geeignet als für den Kindergarten.)

**Idee 8 – Theater, Theater**

Nach der Präsentation und der Arbeit mit dem Bilderbuch könnte man mit der ganzen Klasse ein Theater aufführen. Die LP kann dabei entscheiden, wie aufwändig dieses Projekt angegangen werden soll. Eine einfache Möglichkeit wäre es, das Theater in Kleingruppen einzuüben und dieses dann vor den anderen Gruppen in der Klasse aufzuführen. Eine weitere Möglichkeit wäre es, das Theater in der Klasse einzuüben und dieses dann den Eltern vorzuführen oder sogar, im Rahmen einer Projektwoche, der ganzen Schule. Dabei kann die Intensität des Übungsprozesses ebenfalls variiert werden, indem die Länge und Komplexität des Stückes verändert wird.

**Idee 9 – Parallelgeschichte**

Die SuS gestalten eine eigene Katze. Sie malen, basteln oder zeichnen «ihre» unglaublich alte Katze und überlegen sich dazu besondere Eigenschaften: Wie alt ist sie? Was hat sie alles erlebt? Anschliessend können sie ihre Katze und deren Erlebnisse kurz vorstellen.

**Idee 10 - Ein letzter Brief ans Enkelkind**

Die LP bespricht mit den SuS, was das Enkelkind nicht versteht und wo es Hilfe braucht. Danach sammeln die SuS mündlich oder zeichnerisch, was sie dem Enkelkind antworten würden. Zum Beispiel: «Die Katze war immer bei Oma», «Vielleicht ist es immer dieselbe Katze», «Vielleicht muss man nicht alles wissen». Die LP kann daraus mit den SuS einen kurzen gemeinsamen Antwortbrief formulieren oder die SuS malen kleine Antwortbilder.

# Beobachten und Beurteilen ausgewählter Kompetenzbereiche

## 1. Cover/Titelseite

### Idee

Das Cover, das Vorsatzpapier, der Schmutztitel und die Seite "Oma und Enkelkind" werden in einer ersten Sequenz zusammen bearbeitet. Hierbei geht es darum, dass die SuS anhand der Bilder verschiedene Vermutungen zu der Geschichte formulieren und sich einen ersten Zugang zum Bilderbuch verschaffen.

Die SuS betrachten zu Beginn das Cover des Bilderbuches und beschreiben, was sie darauf sehen. Dabei sollen sie auf die Farben der Illustration, aber auch auf die abgebildeten Figuren eingehen und beschreiben. Ausgehend von dieser Beschreibung stellen die SuS Vermutungen über den Inhalt des Bilderbuches an. Mit den SuS der 2./ 3. Klasse kann die LP auch noch auf den Stil der Illustration eingehen.

### Erwartete Antworten

Die Beschreibung des Bildes wird auf allen Stufen wahrscheinlich ähnlich ausfallen, je höher aber die Stufe ist, desto detailreicher werden die Beschreibung sein bzw. dann kann auf mehr Details eingegangen werden. Die SuS werden sich vermutlich auf die Farbigkeit der Illustration fokussieren. Ebenfalls könnte die Musterung des Mantels der Oma das Augenmerk auf sich ziehen. Darauf aufbauend könnte auch eine Diskussion der stilistischen Merkmale der Illustration in der 2./ 3. Klasse folgen.

Die Erwartungen und Vermutungen über den Inhalt der Geschichte können stark variieren. Vermutlich denken einige SuS, dass die Katze die Hauptfigur der Geschichte ist, während andere SuS die grosse Oma in dieser Rolle sehen.

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS können ein Bild beschreiben.
- Die SuS können anhand des Bildes Vermutungen zu der Geschichte erstellen und ausformulieren.
- Die SuS können den Stil eines Bildes grob beschreiben. (nur für 2./ 3. Klasse)

### Bezug zum LP21

- D.2.A.1.a: "Die Schülerinnen und Schüler können einen Zugang zu (Bilder-) Büchern finden."
- D.2.C.1.a: "Die Schülerinnen und Schüler können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte)."

## 2. Vorsatzpapier

### Idee

Die beiden farbigen Seiten des Vorsatzpapiers und die linke Seite des Schmutztitels, die ebenfalls farbig ist, werden in dieser Sequenz zusammengenommen. Den SuS werden die drei Seiten gezeigt. Die Leitfrage in dieser Sequenz lautet, welche Farbe welches Gefühl in ihnen auslöst. Als Zusatz

können noch weitere Farben hinzugezogen werden. Mit den SuS kann hierbei ein kleiner Exkurs angesteuert werden in Richtung Farbpsychologie. Das Thema muss dabei auf den Zyklus 1 adaptiert werden.

Die SuS werden bei den verschiedenen Farben unterschiedliche Gefühlsempfindungen haben. Deshalb ist es schwierig konkrete Antworten der SuS zu prognostizieren. Zu erwarten bleibt jedoch, dass die Thematik der Lieblingsfarbe im Verlauf der Sequenz in den Fokus der SuS rücken wird. Diese kann spielerisch aufgegriffen werden und in die Diskussion eingebunden werden.

### Fragen an die SuS

- “Was empfindest du/ fühlst du, wenn du deine Lieblingsfarbe siehst?”
- “Gibt es auch Farben, welche ihr nicht mögt?”

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS können die Wirkung von Farben auf sich beschreiben.

### Bezug zum LP21

- D.3.B.1.a: “Die Schülerinnen und Schüler können ihre Gefühle und Gedanken sowie Erlebnisse und Erfahrungen verbal oder nonverbal mit Unterstützung zum Ausdruck bringen.”

## 3. Schmutztitel

### Idee

Die SuS sollen die Abbildung der Schmutztitelseite zunächst beschreiben und danach Unterschiede zum Cover zu formulieren. Ausgehend von ihren Beobachtungen haben sie nun die Möglichkeit ihre Vermutungen über die Geschichte zu ändern. Hierbei sollen sie versuchen ihre Änderungen begründen. Zudem kann das Bild nun mit dem Titel in Beziehung gesetzt werden.

### Fragen an die SuS

- Was seht ihr auf dieser Seite?  
– *geschnitzte Katze aus Holz*
- Was könnte dies mit der Geschichte zu tun haben?
- Was könnte das mit dem Titel zu tun haben?

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS können das Bild beschreiben.
- Die SuS können anhand neuer Inputs neue Erwartungen an die Geschichte formulieren und ihre Erwartungshaltung ändern.

### Bezug zum LP21

- D.2.C.1.a: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte).

## 4. Oma und Enkelkind (ES)

### Idee

Die SuS formulieren aufgrund ihrer bereits gemachten Erfahrungen Vorstellungen, die sie mit der Szenerie verbinden. Über das Bild sollen sie die Beziehung der beiden Figuren zueinander und zur Katze herausfinden. Danach liest die LP die Seite vor. Die LP kann den Inhalt der Seite auch erzählen und den Text ggf. anpassen (z. B. Schweizerdeutsch). Danach betrachten die SuS die Seite erneut und können weitere Details benennen, die ihnen aufgefallen sind. Die Figuren sind jetzt eindeutiger bestimmbar, nämlich Oma und das Enkelkind.

### Fragen an die SuS

- Vor dem Erzählen/Vorlesen:  
Was seht ihr auf dem Bild?  
– v.a. *alte Frau, Kind, Katze*  
Welche Beziehung haben die alte Frau und das Kind zueinander?  
Welche Rolle spielt die Katze?
- Nach dem Erzählen/Vorlesen:  
Was denkt ihr, wer sind die Menschen auf dem Bild?  
– *eindeutig Oma und Enkelkind*

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS können zur Beziehung der Personen auf dem Bild Vermutungen anstellen.

### Bezug zum LP21

- D.6.A.1.a: Die SuS können in vorgelesene und erzählte Geschichten mit Unterstützung von Bilderbüchern eintauchen.

## 5. Junge Oma und Katze (ES)

### Idee

Die SuS betrachten das Bild von der Oma als Kind. Es soll gemeinsam mit den SuS einen Vergleich zwischen der Oma auf der vorherigen Seite und der Oma als Kind entstehen. Der Inhalt soll dialogisch erarbeitet werden und wird von der LP höchstens noch ergänzt, falls wichtige Details nicht im Dialog entstanden bzw. erkannt wurden.

### Fragen an die SuS

- Wer ist das auf dem Bild?  
– *die Oma*
- Woran habt ihr das erkannt?  
– *Gleiche Kleidung, gleiche Frisur*
- Sehen die beiden auf beiden Seiten gleich aus? Was ist anders?  
– *Auf der ersten Seite trägt Oma eine Brille und Ohringe. Auf dem zweiten Bild sieht sie jünger/wie ein Kind aus.*

- Wie alt könnte die Oma hier sein? – *unterschiedliche Antworten (5, 6, 7, ...)*
- Woran erkennt ihr, dass die Oma hier noch ein Kind ist? / Woran erkennt ihr, dass es die gleiche Person ist?  
– *Sie hat noch keine Ohrringe; Sie ist klein; Sie hat keine Falten; Sie hat keine Brille.*

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS können die Figur der Oma anhand eindeutiger Merkmale beschreiben (Frisur, Kleidung, Brille, ggf. Ohrringe, Falten).
- Sie können sie mit der Oma als Kind vergleichen (gleiche Frisur, Kleidung) und die Unterschiede benennen (Grösse, keine Ohrringe, keine Brille, keine Falten)

### Bezug zum LP21

- D.6.A.2.b.1: Die SuS können unter Anleitung einzelne Figuren aus Geschichten beschreiben [...].

## 6. Zu Hause (ES)

### Idee

Die drei Bilder (Katze am Fenster, Katze auf dem Bett, Katze auf der Werkbank) werden einzeln und am besten vergrössert gezeigt. Die SuS betrachten die Bilder und versuchen die Handlung darin zu lesen. Schlussendlich können die Bilder und die erarbeiteten Aussagen mit dem Text verglichen werden.

### Fragen an die SuS

- Bild 1: Was könnte hier passiert sein?  
– *Die Katze will hinein; Sie will Oma besuchen; ggf. Sie ist zugelaufen.*
- Bild 2: Was seht ihr hier?  
– *Die Oma und die Katze liegen im Bett; Sie schlafen; Die Katze liegt auf Omas Beinen; Die Katze ist gerne bei Oma.*
- Bild 3: Wer könnte dieser Mann sein?  
– *Vielleicht Omas Papa.*  
Was machen sie auf dem Bild?  
– *Der Papa bürstet Oma die Haare, die Katze liegt auf Omas Schooss und wird gestreichelt.*
- Was denkt ihr über die Katze.  
– *Sie ist gerne bei Oma, sie ist überall dabei,*

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS können die Bilder beschreiben und einen Handlungsverlauf herauslesen/beschreiben.

### Bezug zum LP21

- D.2.C.1.a.1: Die SuS können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte).

## 7. In der Schule (ES)

### Idee

Die Kinder betrachten die Seite und entdecken, dass die Katze die Oma schon als Kind überallhin begleitet, sogar in den Kindergarten und später in die Schule.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben zunächst frei, was sie auf dem Bild sehen. Dabei richten sie ihren Blick auf Personen, Gegenstände, Handlungen und Besonderheiten der Szene. Anschließend wird gemeinsam besprochen, weshalb diese Szenerie ungewöhnlich ist.

Die Kinder lernen dabei, Bilder bewusst zu lesen, Einzelheiten wahrzunehmen und ihre Beobachtungen sprachlich auszudrücken. Gleichzeitig setzen sie sich mit dem Thema Alltag in der Schule auseinander und vergleichen die dargestellte Situation mit ihrer eigenen Schulwelt.

### Fragen an die SuS

- Wo spielt diese Szene?  
– *In der Schule / im Klassenzimmer / im Kindergarten.*
- Woran erkennt ihr das?  
– *An den Tischen, Stühlen, Kindern, Spielsachen, Materialien.*
- Was machen die Kinder auf dem Bild?  
– *Sie lernen, sitzen zusammen, sprechen miteinander, beobachten die Katze.*
- Warum ist die Katze auf diesem Bild ungewöhnlich?  
– *Die Katze ist mit dabei. Normalerweise kommt keine Katze mit in die Schule.*
- Wie reagieren die Kinder auf die Katze?  
– *Sie freuen sich, staunen, lachen oder sind neugierig.*
- Wie fühlt sich die Oma? Woran merkt ihr das?  
– *Glücklich, stolz, zufrieden ... an ihrem Lächeln, ihrem Blick*

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS erkennen die dargestellte Situation.
- Die SuS entnehmen dem Bild gezielte Informationen (Personen, Gegenstände, Handlungen).
- Die SuS beschreiben einfache Handlungen (sie sitzen, sie lernen, sie spielen...)
- Die SuS verknüpfen das Bild mit ihrer eigenen Lebenswelt.
- Die SuS beteiligen sich am Gespräch und reagieren auf Beiträge der anderen SuS.
- Die SuS formulieren ihre Beobachtungen verständlich.
- Die SuS nehmen Besonderheiten wahr (Katze im Schulzimmer).
- Die SuS äussern einfache Deutungen und erste Begründungen.

### Bezug zum LP21

- D.2.B.1.a: Die SuS können einfache Sachverhalte in Bildern und Aufträge in Bildform verstehen.
- D.2.C.1.a: Die SuS können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte).
- D.2.C.1.c: Die SuS können sich unter Anleitung zentrale Handlungen, Orte und Figuren in kurzen Geschichten bildlich vorstellen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.
- D.2.D.1.a: Die SuS können sich unter Anleitung und mithilfe gezielter Fragen mit anderen über Gelesenes austauschen. (hier auf das Bilderlesen bezogen)

## 8. Autounfall (DS)

### Idee

Bei dieser Seite wird zunächst nur das Bild angeschaut. So können die SuS selbst überlegen, was passiert ist. Die SuS beschreiben, was sie sehen (das Auto, den Hund, die Katze) und was passiert ist (z. B. der Hund hat die Katze angebellt, gejagt, die Katze hat Angst, ist vom Auto angefahren worden - hierauf müssen die SuS ggf. aufmerksam gemacht werden, da die Katze unter dem Auto nicht gleich ersichtlich ist).

Bei der nächsten Szene kann man auf die Gefühle eingehen. Die Katze ist nicht da. Die Oma ist traurig. Die SuS machen sich Gedanken: Wo ist sie? Ist die Katze beim Tierarzt? Ist sie verletzt? Ist sie vielleicht gestorben? Bei Oma sind viele Holzkatzen zu sehen. Vielleicht macht Omas Papa ihr so viele Katzen, weil sie ihre Katze vermisst. Hier kann der Bezug zum Werkstattbild der vorherigen Seite hergestellt werden.

Danach kommt die Katze zurück. Die SuS sollen das Aussehen der Katze beschreiben und dabei merken, dass sie kleiner, dünner und vorsichtiger wirkt. Man kann auch darüber sprechen, warum sie sich verändert hat.

Die Kinder lernen hier, Bilder genau anzuschauen und aufgrund des Gesehenen Vermutungen anzustellen. Sie setzen sich mit Gefühlen wie Trauer, Sorge und Freude auseinander. Gleichzeitig erkennen sie Veränderungen bei Figuren und bleiben gespannt auf den weiteren Verlauf der Geschichte.

### Fragen an die SuS

- Beschreibt das Bild. Was ist hier passiert? Woran seht ihr das?  
– *Die Katze hatte einen Unfall / wurde angefahren, die Katze ist ganz schlaff, die Oma ist traurig*
- Wie könnte der Unfall passiert sein?  
– *Der Hund hat die Katze gejagt/ erschreckt/ angebellt, die Katze rannte auf die Strasse*
- Die Katze ist nicht mehr bei Oma? Wo ist die Katze jetzt?  
– *Beim Tierarzt/ im Spital / versteckt/ vielleicht tot*
- Wie fühlt sich Oma?  
– *Traurig, besorgt, erschrocken*
- Warum hat Oma viele Holzkatzen?  
– *Sie vermisst ihre Katze/ sie denkt an sie.*
- Was ist anders, als die Katze zurückkommt?  
– *Sie ist kleiner, dünner, ängstlich, macht grosse Augen, sieht erschrocken aus.*

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS beschreiben die dargestellte Situation differenziert.
- Die SuS erkennen zentrale Elemente und Handlungen im Bild.
- Die SuS entwickeln aus dem Bild eine mögliche Geschichte. Sie erzählen in einfachen Sätzen, was passiert sein könnte.
- Die SuS stellen eigene Vermutungen auf und tauschen sich darüber aus.
- Die SuS erkennen Veränderungen bei Figuren (Katze vor/nachher).
- Die SuS sprechen über Gefühle, wenn diese thematisiert werden (mit Bezug zum Bild).

### Bezug zum LP21

- D.2.B.1.a: Die SuS können einfache Sachverhalte in Bildern und Aufträge in Bildform verstehen.
- D.2.C.1.a: Die SuS können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte).
- D.2.D.1.a: Die SuS können sich unter Anleitung und mithilfe gezielter Fragen mit anderen über Gelesenes austauschen.

## 9. Lehrerin (DS)

### Idee

Die Kinder betrachten die Bilder, auf denen Oma nun erwachsen ist und als Lehrerin arbeitet. Sie entdecken, was sich verändert hat und was gleichgeblieben ist. Die Kinder erkennen, dass Zeit vergangen ist: Früher war Oma ein Kind, jetzt ist sie erwachsen und arbeitet als Lehrerin. Gleichzeitig begleitet die Katze sie immer noch. Dadurch wird das Thema Vergangenheit und Veränderung auf kindgerechte Weise sichtbar gemacht.

Durch das Vergleichen der Bilder setzen sich die Kinder mit Veränderungen im Leben auseinander. Sie erkennen Zeitverläufe und unterschiedliche Rollen von Menschen. Zudem werden das genaue Beobachten sowie das Beschreiben von Gemeinsamkeiten und Unterschieden gefördert.

### Fragen an die SuS

- Was ist jetzt anders? Wer ist die Frau? Woran erkennt man das?  
– *Oma ist erwachsen trägt aber immer noch dieselbe Kleidung / sie ist vermutlich Lehrerin, denn viele Kinder sind da /*
- Was ist gleichgeblieben?  
– *Die Katze ist immer noch dabei.*
- Wo ist die Katze überall mit dabei?  
– *Im Schulzimmer, beim Turnen, auf dem Ausflug.*

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS erkennen die dargestellte Situation (Unterricht, Rolle der LP).
- Die SuS beschreiben, was anders ist als vorher (Kind vs. Erwachsene)
- Die SuS äussern sich im Gespräch und antworten auf Fragen.
- Die SuS erkennen, dass etwas gleichbleibt (Katze immer noch dabei).

### Bezug zum LP21

- D.2.C.1.a: Die SuS können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte).
- D.2.C.1.b: Die SuS können einen linearen Erzählverlauf mit einer dazu gehörenden Bildabfolge verbinden.
- D.2.C.1.c: Die SuS können mithilfe von Nachfragen in Texten Handlungen und typische Eigenschaften der Figuren verstehen.
- D.2.D.1.a: Die SuS können sich unter Anleitung und mithilfe gezielter Fragen mit anderen über Gelesenes austauschen.

## 10. Im Zug (DS)

### Idee

Die SuS betrachten die linke Buchseite genau und überlegen, was darauf alles zu sehen ist. Sie versuchen anhand des Bildes zu erschliessen, was gerade passiert. Die SuS stellen mithilfe von Fragen Vermutungen zum weiteren Handlungsverlauf an. Nach der Bilddiskussion wird die rechte Seite gezeigt und der Text wird vorgelesen oder erzählt (Ergänzungen von der LP, die an die Bilddiskussion der SuS anknüpfen und die Vermutungen berichtigen oder widerlegen). Weitere Fragen könnten sein, welche Informationen die SuS durch den Text erhalten haben (z.B. der Katze wurde auf den Schwanz getreten) und warum man das im Bild nicht sieht bzw. welche Informationen das Bild enthält, die der Text nicht aufzeigt. So kann den SuS der Zusammenhang zwischen Bild und Text und deren Funktionen nahegebracht werden..

### Fragen an die SuS:

- Was ist auf dem Bild zu sehen?  
– *Man sieht viele Menschen.*
- Wo befinden sich die Katze und die Oma?  
– *Die Oma und die Katze sind im Zug/ an einem Bahnhof.*
- Warum läuft die Katze aus dem Zug?  
– *Die Katze hat Angst. Die Katze läuft weg.*
- Sieht man, warum die Katze wegläuft?  
– *die Tür war offen, die Katze hasst Zugfahren, es war zu laut ...*
- Was passiert mit der Katze? Woran seht ihr das?  
– *Die Katze ist verschwunden. Oma hängt Bilder/ Flugblätter auf und sucht nach ihr.*
- Wie fühlt sich die Oma?  
– *Oma ist traurig/ besorgt. Sie lächelt nicht mehr.*

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS können die Situation auf dem Bild als Zug/Bahnhof erkennen.
- Die SuS können Vermutungen zum Handlungsverlauf anstellen.
- Die SuS können die Gefühle der Katze sowie die der Oma deuten.
- Die SuS können diskutieren, ob die Katze zurückkommt oder nicht.

### Bezug zum LP21

- D.2.C.1.a: Die SuS können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte).

## 11. Im Klassenzimmer (DS)

### Idee

Die SuS betrachten das Bild der Doppelseite und sprechen darüber. Die Katze ist zurück. Die im Buch abgebildete Wäscheleine mit einer Abfolge von Bildern zeigt den Handlungsverlauf, so wie ihn die Oma vermutet. Diese Bildabfolge wird gemeinsam besprochen. Danach überlegen die SuS in Partnerarbeit, was aus ihrer Sicht zwischen dem Verschwinden der Katze aus dem Zug und dem Finden der Katze geschehen ist (Was hat die Katze erlebt?) und zeichnen dazu eine Bildergeschichte

(genauso wie es auch die Oma im Buch gemacht hat.) Sind alle Bildergeschichten mit maximal fünf Bildern fertig, so werden sie von den SuS im Plenum vorgestellt. Jede Gruppe legt dafür ihre Bildergeschichte gut sichtbar hin und die Klasse tauscht sich darüber aus.

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS können auch ohne Text die Situation mithilfe der Bilder erkennen und benennen.
- Die SuS können sich über die Situation sowie die Handlung auf der Doppelseite austauschen.
- Die SuS können eigene Überlegungen zum Handlungsverlauf anstellen.
- Die SuS können ihre Überlegungen in maximal fünf Bildern festhalten.
- Die SuS können ihre Bildergeschichte anhand der Bilder erzählen.
- Die SuS können Bildergeschichten der anderen verstehen und nachvollziehen.

### Bezug zum LP21

- D.2.C.1.a Die SuS können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte).
- D.2.C.1.a Die SuS können sich aus aneinander gereihten Bildern eine Geschichte vorstellen und diese im Gespräch erzählen (z.B. Bilderbuch).
- D.2.C.1.c Die SuS können sich unter Anleitung zentrale Handlungen, Orte und Figuren in kurzen Geschichten bildlich vorstellen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.

## 12. In der Familie (DS)

### Idee

Die SuS betrachten zuerst das linke Bild der Doppelseite und überlegen, was in diesem Bild zu sehen ist. Falls die SuS nicht erkennen, dass hier die Heirat von Oma darauf zu sehen ist, kann die LP die dazugehörige Textzeile vorlesen. Sie kann die SuS auch fragen, ob sie den Mann kennen. Er taucht nämlich auf der Seite «Lehrerin» bereits auf, Oma und er werfen sich Blicke zu und er ist auch beim Ausflug dabei.

Für die rechte Seite, in der das Familienleben und Situationen daraus dargestellt werden, werden die Bilder von der LP ausgedruckt und ausgeschnitten. Danach versuchen die SuS die vier Bildausschnitte in die richtige Reihenfolge zu bringen. Anschliessend erzählen sie die Geschichte anhand der Bilder. Erkennen die SuS das nicht von selbst, sollte die LP sie darauf hinweisen, dass die Katze immer dabei ist, sich aber zusehends verändert. Sie sieht immer müder aus. Auf dem letzten Bild sehen die Figuren besorgt aus

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS können auf dem Bild die Heirat von der Oma und ihrem Mann erkennen.
- Die SuS können die einzelnen Handlungen auf den vier Bildausschnitten benennen.
- Die SuS können die vier Bildausschnitte in die richtige Reihenfolge bringen.
- Die SuS können mit Hilfe der richtig sortierten Bildausschnitte die ganze Handlung erzählen.
- Die SuS erkennen, dass die Katze immer mit dabei ist, und benennen ihre Rolle im Geschehen.
- Die SuS können das veränderte Aussehen der Katze beschreiben.

### Bezug zum LP21

- D.2.C.1.a: Die SuS können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte).
- D.2.C.1.a: Die SuS können sich aus aneinander gereihten Bildern eine Geschichte vorstellen und diese im Gespräch erzählen (z.B. Bilderbuch).

## 13. Nach der Reise (DS)

### Idee

Die SuS betrachten die Doppelseite schrittweise, indem die Bildausschnitte zunächst einzeln gezeigt werden. Dadurch können sie sich auf jede Sequenz konzentrieren und beschreiben, was jeweils zu sehen ist. Die LP unterstützt den Prozess mit gezielten Fragen, sodass die SuS die Handlungen und Veränderungen selbst erschliessen können.

Im Anschluss überlegen die SuS, was sich durch die Reise verändert hat. Sie knüpfen dabei an vorherige Erkenntnisse an und erkennen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Handlungsabschnitten.

Durch dieses Vorgehen lernen die SuS, Entwicklungen in einer Geschichte nachzuvollziehen und Veränderungen bei Figuren wahrzunehmen. Zudem wird ihre Fähigkeit gefördert, eigene Vermutungen zu formulieren und diese mit anderen zu besprechen.

### Fragen an die SuS

*Beim Betrachten der einzelnen Bilder:*

- Was machen die Personen auf diesem Bild? Wo könnten sie sein?  
– *Sie reisen, sie fahren mit dem Bus, sie sind unterwegs, in den Ferien, auf einer Reise, an einem anderen Ort*
- Warum zeigen die Kinder Oma die Katze? Fällt euch etwas an der Katze auf?  
– *Die Katze ist klein, sie ist nicht mehr müde, sie spielt, sie verhält sich anders als vorher*

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS benennen Figuren, Orte und sichtbare Handlungen im Bild.
- Die SuS beschreiben, was konkret passiert.
- Die SuS äussern Vermutungen zu Gefühlen von Figuren.
- Die SuS beschreiben Veränderungen (z.B. vor/nach der Reise, an der Katze)
- Die SuS reagieren auf Beiträge anderer (z.B. zustimmen, ergänzen).

### Bezug zum LP21

- D.2.C.1 a: Die SuS können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte).
- D2.C.1 c1: Die SuS können mithilfe von Nachfragen in Texten Handlungen und typische Eigenschaften der Figuren verstehen.
- D2.C.1 c2: Die SuS können sich unter Anleitung zentrale Handlungen, Orte und Figuren in kurzen Geschichten bildlich vorstellen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.
- D.2.D.1: Die SuS können sich unter Anleitung und mithilfe gezielter Fragen mit anderen über Gelesenes austauschen.

## 14. Kein Kater! (DS)

### Idee

Bevor die Doppelseite gezeigt wird, aktiviert die Lehrperson das Vorwissen und die bisherigen Vorstellungen der SuS, indem sie fragt, ob die Katze eine Kätzin oder ein Kater ist. Dadurch werden die bisherigen Annahmen bewusst gemacht. Anschliessend wird nur die erste Doppelseite gezeigt. Die SuS beschreiben, was sie sehen, und erkennen dabei, dass die Katze Junge bekommen hat, also eine Kätzin ist. Sie zählen die Katzenbabys und tauschen sich darüber aus.

Erst danach wird die zweite Seite gezeigt. Die SuS vergleichen die Darstellungen und stellen fest, dass nun noch mehr Katzen zu sehen sind. Gemeinsam wird besprochen, ob es sich jeweils um dieselben Katzen handelt und warum es plötzlich so viele Katzen sind (es sind immer die gleichen Katzen, sie sind nur so wuselig, was durch das Simultanbild dargestellt wird; ggf. können den SuS weitere Simultanbilder zur Verdeutlichung gezeigt werden).

Durch dieses schrittweise Vorgehen werden die SuS dazu angeregt, genau hinzusehen, Vermutungen zu überprüfen und ihre Vorstellungen anzupassen.

### Fragen an die SuS

*Vor dem Zeigen der Bilder:*

- Habt ihr bis jetzt gedacht, die Katze sei eine Kätzin oder ein Kater?  
– *Unterschiedliche Antworten (Kater / Katze)*

*Linke Seite:*

- Was seht ihr? Was ist passiert?  
– *kleine Katzenbabys, die Katze mit ihren Jungen, die Katze hat Junge bekommen.*
- Wie viele Katzenbabys seht ihr?  
– *drei*

*Rechte Seite:*

- Wie viele Katzen seht ihr hier?  
– *12 Katzen, 4 rote, 5 graue, 4 schwarze*
- Was sind das für Katzen? Woran erinnern sie euch? Warum? (Mit dem linken Bild vergleichen)  
– *Die jungen Katzen, wegen Farbe, Muster, sie sehen gleich aus.*
- Sind es plötzlich so viele Katzen? Wie kann das sein?  
– *Die SuS werden unterschiedliche Vermutungen anstellen und müssen durch Vergleichen und Nachfragen irritiert werden*

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS benennen zentrale Bildelemente (Katze, Junge)
- Die SuS erkennen, dass die Katze Junge bekommen hat.
- Die SuS zählen die Katzenbabys und achten auf Details (Anzahl).
- Die SuS erkennen den Zusammenhang zwischen erster und zweiter Seite der Doppelseite.
- Die SuS beteiligen sich am Gespräch und reagieren auf andere Beiträge.

### Bezug zum LP21

D.2.C.1 a: Die SuS können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte)

D.2.D.1: Die SuS können sich unter Anleitung und mithilfe gezielter Fragen mit anderen über Gelesenes austauschen.

## 15. In Pension (DS)

### Idee

Die SuS betrachten die Doppelseite schrittweise. Die LP zeigt zuerst nur die erste Seite mit den beiden Bildern, damit die Lernenden Vermutungen zur neuen Lebenssituation der Oma anstellen können. Dabei wird bewusst noch nicht die gesamte Doppelseite gezeigt, um das vorausschauende Denken und die Fantasie der SuS anzuregen.

Die SuS überlegen gemeinsam, was sich im Leben der Oma verändert hat. Anschliessend wird das dritte Bild gezeigt, wodurch die bisherigen Vermutungen überprüft und ergänzt werden können.

Durch diesen Aufbau lernen die SuS, aus den einzelnen Bildern auf grössere Zusammenhänge zu schliessen und Veränderungen im Lebenslauf einer Figur zu erkennen.

### Fragen an die SuS

- Hat sich die Oma verändert?  
– *Sie ist älter geworden?*
- Warum packt sie ihre Sachen und wird verabschiedet?  
– *unterschiedliche Ideen sammeln und würdigen, ggf. auf eigene Erfahrungen der SuS mit dem Weggang einer LP zurückgreifen*
- Was macht die Oma auf dem rechten Bild?  
– *Sie arbeitet zu Hause und stellt Figuren her.*
- Wie wirkt die Oma jetzt?  
– *ruhig, zufrieden, entspannt, glücklich*
- Warum liegt Opa auf dem Sofa und arbeitet nicht mit?

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS beschreiben, was auf den Bildern sehen (Oma, Tätigkeiten, Umgebung).
- Die SuS erkennen die neue Lebenssituation der Oma (nicht mehr arbeiten).
- Die SuS stellen Bezüge zur eigenen Lebenswelt her (z.B. eigene Grosseltern)

### Bezug zum LP21 (Kürzel: Ausformulierung)

- D.2.C.1.a: Die SuS können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte).
- D.2.C.1.c: Die SuS können zentrale Handlungen und Veränderungen von Figuren erkennen und mit ihrer eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.
- D.2.D.1: Die SuS können sich unter Anleitung und mithilfe gezielter Fragen mit anderen über Gelesenes austauschen.

## 16. Nach Opas Tod (DS)

### Idee

Die SuS betrachten die Doppelseite und sprechen darüber, was sich verändert hat. Die Lehrperson greift das Thema Tod behutsam auf und lässt Raum für Beobachtungen und Gefühle. Das Thema Tod muss jedoch nicht unbedingt genauer aufgegriffen werden, sofern die SuS nicht darauf eingehen. Die SuS erkennen, dass eine wichtige Figur fehlt, und beschreiben die Stimmung im Bild. Wenn die SuS nicht von sich aus auf die Katze zu sprechen kommen, dann kann die Lehrperson sie darauf

aufmerksam machen. Möglicherweise merken einige SuS sogar, dass eines der jungen Katzen einen weissen Fleck auf der Brust hatte. Die LP kann dazu mit den SuS die Katzen auf den vorherigen Bildern vergleichen und auch so Vermutungen anstellen lassen, was diese Veränderungen bei der Katze bedeuten.

### Fragen an die SuS, erwartete Antworten

- Wo ist die Oma? / Was könnte passiert sein? / Was ist anders als vorher?  
– *Friedhof, Grab, Opa ist nicht mehr da, Opa ist gestorben*
- Wie wirkt die Oma?  
– *traurig, ruhig, nachdenklich*
- Woran erkennt ihr das?  
– *Gesichtsausdruck, Körperhaltung, Stimmung im Bild*
- Seht ihr die Katze? / Hat sich etwas verändert?  
– *Ja, sie hat einen weissen Fleck auf der Brust.*

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS beschreiben die dargestellte Situation (z.B. Friedhof, Oma allein).
- Die SuS erkennen, dass Opa nicht mehr da ist.
- Die SuS deuten Gefühle anhand des Bildes (traurig, ruhig, nachdenklich).
- Die SuS sehen genau hin und erkennen neue Details, die vorher noch nicht da waren (weisser Fleck bei der Katze)

### Bezug zum LP21

- D.2.C.1 a: Die SuS können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte).
- D.2.D.1: Die SuS können sich unter Anleitung und mithilfe gezielter Fragen mit anderen über Gelesenes austauschen.

## 17. Alte Oma und Katze (DS)

### Idee

Die SuS betrachten das Bild der alten Oma mit der Katze und vergleichen es mit früheren Darstellungen. Dabei erkennen sie Veränderungen im Laufe der Zeit und schliessen die Geschichte. Der Fokus liegt auf dem Lebensverlauf und der Beziehung zwischen Oma und Katze.

### Fragen an die SuS, erwartete Antworten

- Was seht ihr hier?  
– *Die alte Oma und die Katze*
- Was ist anders als am Anfang der Geschichte?  
– *die Oma sieht anders aus*
- Was ist gleichgeblieben?  
– *Die Katze ist immer noch bei ihr*

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS benennen die Figuren im Bild (Oma, Katze).
- Die SuS beschreiben sichtbare Veränderungen.
- Die SuS beteiligen sich am Gespräch und antworten auf Fragen.
- Die SuS vergleichen das Bild mit früheren Szenen.

### Bezug zum LP21

- D.2.C.1.a: Die SuS können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte).
- D.2.D.1: Die SuS können sich unter Anleitung und mithilfe gezielter Fragen mit anderen über Gelesenes austauschen.

## 18. Widmung

(s. Punkt 19.)

## 19. Buchrückseite

### Idee

Zunächst betrachten die SuS die Buchrückseite und beschreiben, was darauf zu sehen ist. Danach sehen sie sich die Widmungsseite und Buchrückseite nacheinander an. So kann man erkennen, dass die Katze auf der Widmungsseite hinausgeht und auf der Buchrückseite hinauskommt. Dies kann in Bezug zur Geschichte gestellt werden. Dazu müssen die SuS verstanden haben, dass die Katze nur deshalb «un glaublich alt ist, weil sie immer wieder «geht» und dafür eine neue Katze auftaucht.

### Fragen an die SuS, erwartete Antworten

- Was seht ihr hier?  
– *Die Katze, ein bisschen von der Oma und ein Fahrrad, aber nur den hinteren Teil.*
- Fällt euch etwas auf, wenn ihr die Katze auf der vorherigen Seite und auf der Buchrückseite beobachtet?  
– *Die Katze geht und die Katze kommt.*
- (eher 2./3. Klasse) Was denkt ihr, was könnte das für eine Bedeutung haben?  
– *Die Katze geht wie in der Geschichte und kommt immer wieder.*

### Was kann die LP dabei beobachten?

- Die SuS benennen sichtbare Elemente im Bild.
- Die SuS beschreiben einfache Handlungen (Katze geht / kommt).
- Die SuS vergleichen zwei Bilder miteinander (Widmungsseite - Rückseite).

### Bezug zum LP21

- D.2.C.1 a: Die SuS können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte)

Wir hoffen, wir konnten Ihnen einige Anregungen zur Förderung und Beobachtung des Lesens von Bildern vermitteln.

## Quellen und weiterführende Literatur

- Bertschi-Kaufmann, Andrea (2020): Lesen geht durch den ganzen Körper. Die Bedeutung der Körperlichkeit beim Lesen. In: Grundschule Deutsch 66. S. 4-7.
- Eggenberger, Elisabeth (2018) „Büechli verzelle“ oder Bücher vorlesen? In: Buch & Maus 1/2018. S. 17-19.
- Jakob, Barbara (2018): Klassisch oder dialogisch? Vorlesearten im Vergleich. In: Buch & Maus 1/2018. S. 15-16.
- Kruse, Iris (2013): Texte mit Bildern und Bilder mit Texten. Herausforderungen und Perspektiven einer Bild-Text-Didaktik. In: Grundschulunterricht Deutsch 3/2013. S. 4-7.
- Rathmann, Claudia (2019): Wie lesen Kinder Bilderbücher? In: Grundschule Deutsch 63. S. 8-9.
- Rathmann, Claudia (2018): Aber sag es keinem weiter ... Ein Bilderbuch nacherzählen. In Grundschule Deutsch 57. S. 38-41.
- Quesel-Bedrich, Andrea & Senn, Fabienne (2022). Mit Bilderbüchern über Sprache nachdenken. Beispiele für die Sprachreflexion im Zyklus 1. [leseforum.ch](https://www.leseforum.ch), Online-Plattform für Literalität 2022/1. Verfügbar unter: [https://www.leseforum.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/750/2022\\_1\\_de\\_quesel\\_bedrich\\_senn.pdf](https://www.leseforum.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/750/2022_1_de_quesel_bedrich_senn.pdf)
- Ritter, Alexandra (2016): Bilderbuchgespräche. In: Die Grundschulzeitschrift 298.299. S. 30-33.
- Ritter, Alexandra (2019): Bilderbücher entdecken, erleben und nutzen. In: Grundschule Deutsch 63. S. 4-7.
- [Schlinkert, Heinz \(2015\): Zur Methodik der Bilderbuchbetrachtung. In: Martin R. Textor & Antje Bostelmann \(Hrsg.\): Das Kita-Handbuch](#)
- Staiger, Michael (2013): Äußere und innere Bilder. Visuelle Darstellung von Gedanken und Gefühlen im Bilderbuch. In: Grundschulunterricht Deutsch 2. S. 8-13.
- Wehren, Anne (2019): Bilder zum Tönen bringen. In: 4 bis 8 Nr.7. S. 32-33.
- Wiprächtiger-Geppert, Maja (2019) Ins Gespräch kommen. Impulse für das Bilderbuchgespräch. In: Grundschule Deutsch 63. S. 21-23.

## Weitere Unterrichtsmaterialien zu Bilderbüchern der Solothurner Literaturtage

- <https://www.fhnw.ch/de/forschung-und-dienstleistungen/paedagogik/institut-SuSgarten-unterstufe/mit-bilderbuechern-sprache-foerdern>